

Steuerlehrgänge
DR BANNAS

in Kooperation mit

Fakultät für
Betriebswirtschaft



Skript

Modulgruppe 3

System Handels- und Gesellschaftsrecht

Skript Handelsrecht

Vorkurs StR (zur Vorbereitung auf das 2.+3. Semester)

Master of Taxation

Konzernrecht

A. Grundlagen des Konzernrechts

I. Regelungsgegenstand

Regelungen im Hinblick auf Rechtsverhältnisse zwischen herrschenden und beherrschten (abhängigen) Unternehmen

Schutz

des abhängigen Unternehmens
dessen Anteilseigner und
dessen Gläubiger

vor Auswirkungen der Abhängigkeit !!

A. Grundlagen des Konzernrechts

I. Regelungsgegenstand

1. Konzernbildungskontrolle

- **Regelung der Erfordernisse für die Begründung von Konzernverhältnissen**

2. Sicherung der Gläubiger und Anteilseigner des abhängigen Unternehmens (§§ 311 ff. AktG)

- **Interessenkonflikt zwischen Interessen des beherrschenden Unternehmens und Interessen**
 - **des abhängigen Unternehmens**
 - **seiner außenstehenden Gesellschafter und**
 - **seiner Gläubiger**

3

A. Grundlagen des Konzernrechts

I. Regelungsgegenstand

3. Strukturmaßnahmen im Konzern

- **Unternehmensverträge §§ 291 ff. AktG**
- **Eingliederung §§ 319 ff. AktG**
- **Squeeze-Out §§ 327a ff. AktG**

4

A. Grundlagen des Konzernrechts

II. Regelungstechnik

1. "allgemeiner Teil" §§ 15 — 22 AktG

2. "besonderer Teil" §§ 291 — 328 AktG

3. Spezialgesetzliche Regelungen

- **Konzernrechnungslegung, §§ 290, 311 HGB**
- **Kapitalmarktrecht**
 - **§ 22 Abs. 3 WpHG**
 Zuordnung von Stimmrechten bei Meldepflicht
 - **§ 24 WpHG**
 Erfüllung von Meldepflichten im Konzern
 - **§ 2 Abs. 6 WpÜG**
 - **§ 1 Abs. 6-9 KWG**
 Mutter- und Tochterunternehmen

5

A. Grundlagen des Konzernrechts

II. Regelungstechnik

4. Rechtsformneutralität

a) bei Konzernfeststellung

b) bei Konzernrechtsfolgen

6

A. Grundlagen des Konzernrechts

III. Unternehmen i.S. des Konzernrechts

1. fehlende Legaldefinition
2. untauglich:
 - Anknüpfung an die Rechtsform
 - Anknüpfung an eine Privatperson

** § 15 AktG "Verbundene Unternehmen sind rechtlich selbständige Unternehmen"*

7

A. Grundlagen des Konzernrechts

IV. Konzern

1. Konzern, d. h. herrschendes und abhängiges Unternehmen
 - a) unwiderlegbar § 18 I S. 2 AktG
 - bei Bestehen eines Beherrschungsvertrages
oder
 - einer Eingliederung (§ 291, 319 AktG),
 - weil unwiderlegbar einheitliche Leitung besteht
 - b) widerlegbar
 - bei Bestehen einer Mehrheitsbeteiligung i.S. v. § 18 Abs. 1 S. 3 AktG i.V.m. § 17 Abs. 2 AktG

8

A. Grundlagen des Konzernrechts

IV. Konzern

2. Kraft einheitlicher Leitung (§ 18 Abs. 1 AktG)

- Ausnahmetatbestand
wenn trotz Mehrheitsbeteiligung (§ 17 Abs. 2 AktG) keine Abhängigkeit,
aber einheitliche Leitung gem. § 18 Abs.1 S. 3 AktG

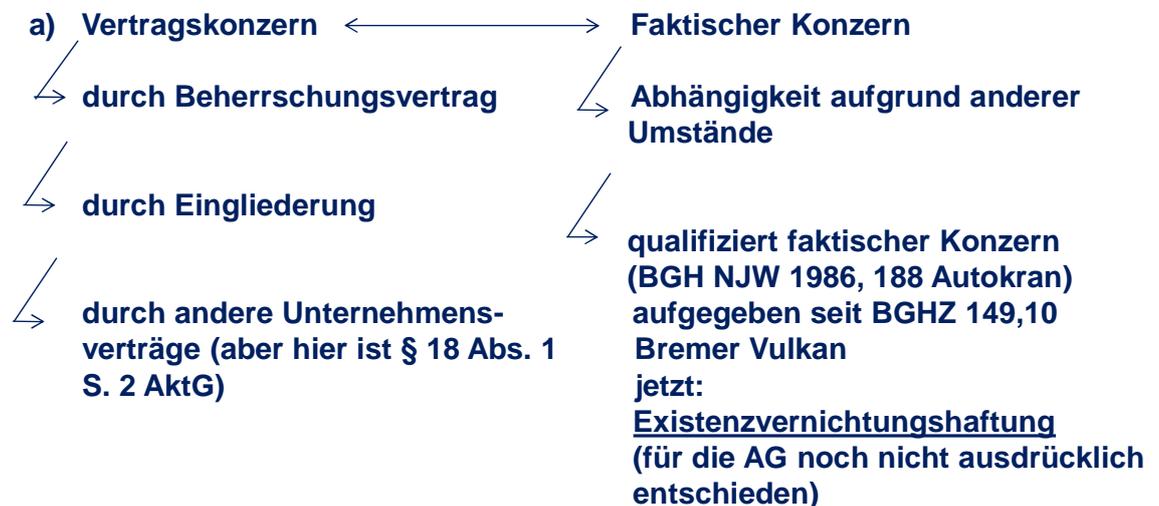
Leitungsmacht ohne Mehrheitsbeteiligung dann gegeben,
wenn gemeinsame Koordination zumindest von wesentlichen Einzelbereichen
i.d.R. bei einheitlichem Finanzmanagement
(BGHZ 107, 7 Tiefbau)

9

A. Grundlagen des Konzernrechts

IV. Konzern

3. Abgrenzungen



10

A. Grundlagen des Konzernrechts

V. Mitteilungspflichten

1. Aktienrecht

- a) § 20 Abs. 1 AktG — Mitteilung bei Halten von mehr als 25 % durch ein Unternehmen oder eine AG oder KGaA (§ 21 Abs. 1 AktG)
- b) Zurechnung nach § 20 Abs. 2 AktG
- c) bei Kapitalgesellschaft als Gesellschafter zusätzlich Mitteilungspflicht beim Halten von mehr als 25 %, ohne Zuordnung (§ 20 Abs. 3 AktG)
- d) § 20 Abs. 4 und § 21 Abs. 2 AktG — Mitteilung bei Mehrheitsbeteiligung gem. § 16 Abs. 1 AktG

11

A. Grundlagen des Konzernrechts

V. Mitteilungspflichten

1. Aktienrecht

- e) Mitteilungspflicht auch bei Unterschreiten der Mitteilungsschwellen (§ 20 Abs. 5 und § 21 Abs. 3 AktG)
- f) keine Anwendung bei Emittenten i.S.v. § 21 Abs. 2 WpHG (§ 20 Abs. 8 und § 21 Abs. 5 AktG)
- g) Rechtsfolge:

Ruhe des Stimmrechts!
(§ 20 Abs. 7 und § 21 Abs. 4 AktG)

12

A. Grundlagen des Konzernrechts

V. Mitteilungspflichten

2. Kapitalmarktrecht

- a) börsennotierte Gesellschaft
- b) Mitteilungspflichten nach § 21 ff WpHG bei Über- oder Unterschreiten der Stimmrechtsschwellen von 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 25 % , 30 %, 50 % und 75 %

13

B. Konzernbildungskontrolle

I. Ebene der abhängigen AG

1. Entstehen der Abhängigkeit wird grundsätzlich akzeptiert

- a) bei der börsennotierten AG
 - "Schutz" durch Pflichtangebote bei Erreichen von 30 % gem. § 33 WpÜG
- b) bei nicht-börsennotierten AG
 - Schutz durch § 311 ff. AktG
 - bei Missbrauch des Einflusses aber Nachteilsausgleich gem. § 311 AktG
 - Abhängigkeitsbericht gern. §§ 312 ff. AktG
 - Haftung der herrschenden Unternehmen und der Organe gem. § 317 AktG
 - Haftung der Organe des beherrschten Unternehmens gem. § 318 AktG

14

B. Konzernbildungskontrolle

I. Ebene der herrschenden AG

1. Grundsatz

- **Erwerb von Unternehmen gehört zur alleinigen Leitungsaufgabe des Vorstandes und ist — anders als bei GmbH und Personengesellschaften — auch nicht durch Satzungsregelung der Kompetenz der Hauptversammlung zuzuordnen**

- **§ 119 Abs. 2 AktG**
"Über Fragen der Geschäftsführung kann die Hauptversammlung nur entscheiden, wenn der Vorstand es verlangt,,

- **Zulässig sind aber Zustimmungsvorbehalte zugunsten des Aufsichtsrats gem. § 111 Abs. 4 AktG**

15

B. Konzernbildungskontrolle

II. Ebene der herrschenden AG

1. Gesetzliche Ausnahmen

- **§ 179a AktG, Übertragung des gesamten Vermögens**
- **§ 293 Abs. 2 AktG, Beherrschungs- oder Gewinnabführungsvertrag**
- **Maßnahmen nach dem Umwandlungsgesetz, insbesondere Ausgliederung**

16

C. Unternehmensverbindungen

I. faktischer Konzern

- §§ 311 ff. AktG

II. Vertragskonzern

- §§ 291 ff. AktG

III. Eingliederung

- §§ 319 ff. AktG

IV. Squeeze-Out

- §§ 327a ff. AktG

17

C. Unternehmensverbindungen

I. faktischer Konzern

2. Nachteilsausgleich

a) § 311 Abs. 1 AktG

- herrschendes Unternehmen darf das abhängige Unternehmen nicht veranlassen, ein nachteiliges Rechtsgeschäft vorzunehmen oder Maßnahmen zu seinem Nachteil zu treffen oder zu unterlassen
- es sei denn,
- dass die Nachteile ausgeglichen werden.

18

C. Unternehmensverbindungen

I. faktischer Konzern

2. Nachteilsausgleich

a) § 311 Abs. 1 AktG

– Nachteil

- **pflichtwidrige Ausübung unternehmerischen Ermessens**
Maßstab: pflichtgemäßes Verhalten
gem. § 93 AktG

- **z.B.**
 - **Missverhältnis zwischen Leistung und Gegenleistung**
 - **Abweichung von Marktpreisen**
 - **verdeckte Gewinnausschüttungen**
 - **Personalgestellung**

19

C. Unternehmensverbindungen

I. faktischer Konzern

2. Nachteilsausgleich

b) Nachteilsausgleich

- **Kompensationspflicht „sui generis“**
- **Ausgleich**
 - **im laufenden Geschäftsjahr durch Gegenleistung oder sonstige Vorteile**
 - **zum Ablauf des Geschäftsjahres durch vertragliche Gewährung eines Ausgleichs**

20

C. Unternehmensverbindungen

II. Vertragskonzern

1. Arten von Konzernverträgen (§§ 291, 292)

a) Beherrschungsvertrag

- **das abhängige Unternehmen unterstellt die Leitung der Gesellschaft dem herrschenden Unternehmen (§ 291 Abs. 1 S. 1 1. Alt. AktG)**

21

C. Unternehmensverbindungen

II. Vertragskonzern

1. Arten von Konzernverträgen (§§ 291, 292)

a) Beherrschungsvertrag

- **das herrschende Unternehmen erhält ein umfassendes Weisungsrecht; das nur begrenzt ist im Fall der Existenzgefährdung des abhängigen Unternehmens (trotz Verlustausgleichspflicht), OLG Düsseldorf AG 1990, 490**
oder
- **bei offensichtlich fehlendem Konzerninteresse (§ 308 Abs. 2 S. 2 AktG)**

22

C. Unternehmensverbindungen

II. Vertragskonzern

1. Arten von Konzernverträgen (§§ 291, 292)

a) Beherrschungsvertrag

- „Ausgleich“ für die Übertragung der Leitung ist die Verlustausgleichspflicht gem. § 302 AktG, d. h. die Verpflichtung jeglichen Jahresfehlbetrag der abhängigen Gesellschaft auszugleichen, unabhängig davon, worauf dieser beruht.
- Sicherstellung bei Ende (§ 303 AktG)

23

C. Unternehmensverbindungen

II. Vertragskonzern

1. Arten von Konzernverträgen (§§ 291, 292)

b) Gewinnabführungsvertrag

- das abhängige Unternehmen verpflichtet sich, seinen gesamten Jahresgewinn an das herrschende Unternehmen abzuführen (§ 291 Abs. 1 S. 12. Art. AktG)
- kein Weisungsrecht gem. § 308 AktG
- aber Verlustausgleichsverpflichtung wie beim Beherrschungsvertrag
- beachte:
bei Beendigung besteht Anspruch der Gläubiger auf Sicherheitenleistung (§ 303 AktG)

24

C. Unternehmensverbindungen

II. Vertragskonzern

1. Arten von Konzernverträgen (§§ 291, 292)

c) sonstige Unternehmensverträge

- Geschäftsführungsvertrag (§ 291 Abs. 1 S. 2 AktG)
- Gewinngemeinschaft (§ 292 Abs. 1 Nr. 1 AktG)
- Teilgewinnabführungsvertrag (§ 292 Abs. 1 Nr. 2 AktG)
- Betriebspacht- oder —überlassungsvertrag (§ 292 Abs. 1 Nr. 3 AktG)

wichtige Abgrenzung:

- Verträge über Gewinnbeteiligungen in Verträgen
 - mit Mitgliedern von Vorstand oder Aufsichtsrat
 - mit Arbeitnehmern
 - des laufenden Geschäftsverkehrs oder
 - über Lizenzen
- sind keine Teilgewinnabführungsverträge!**

25

C. Unternehmensverbindungen

II. Vertragskonzern

2. Abschluss, Änderung und Beendigung

a) Form

- **Schriftform (§ 293 Abs. 3 AktG)**

b) Mindestinhalt

neben dem materiellen Inhalt sind bei Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträgen Ausgleichs- und Abfindungsansprüche für außenstehende Aktionäre vorzusehen

26

C. Unternehmensverbindungen

III. Eingliederung (§§ 319 — 327 AktG)

1. Arten

- **Eingliederung bei 100 % Beteiligung (§ 319 AktG)**
- **Eingliederung bei 95 % Beteiligung (§ 320 AktG)**
- **nur bei Sitz der Hauptgesellschaft im Inland!**

27

C. Unternehmensverbindungen

IV. Squeeze-Outg 327a — 327 f AktG

1. Begriff

- **Übertragung der Aktien der Minderheitsaktionäre auf den Hauptaktionär (= 95 %) gegen angemessene Barabfindung**
- **bei börsennotierten Gesellschaften zusätzlich übernahmerechtliche Squeeze-Out-Regelungen in §§ 39a ff. WpÜG**
- **die Regelung ist verfassungskonform
BVerfG DB 2000, 1905 übertragende Auflösung (MotoMeter)
BVerfG E 100, 289 Eingliederung (DAT/Altana)
BVerfG E 14, 263 Mehrheitsumwandlung (Feldmühle)**

28

C. Unternehmensverbindungen

IV. Squeeze-Out §§ 327a — 327 f AktG

2. Durchführung

a) Vorbereitung des Hauptversammlungsbeschlusses

- Nennung von Hauptaktionär und Barabfindung in der Tragesordnung (§ 327c AktG)
- Vorlage einer Erfüllungsgewährleistungserklärung eines dem KWG unterliegenden Kreditinstituts (§ 327b Abs. 3 AktG)
- Entwurf des Übertragungsbeschlusses
- "Squeeze-Out" Bericht des Hauptaktionärs (§ 327c Abs. 2 AktG), der zu prüfen ist; Prüfung durch vom Gericht auf Antrag des Hauptaktionärs bestellten Prüfer
- Auslegung der Squeeze-Out Dokumente ab Einladung zur Hauptversammlung (§ 327d Abs. 3 AktG)

29

C. Unternehmensverbindungen

IV. Squeeze-Out §§ 327a — 327 f AktG

2. Durchführung

b) Beschluss der Hauptversammlung

- Auslegung der Squeeze-Out Dokumente in der Hauptversammlung (§ 327d AktG)
- mündliche Erläuterung von Übertragungsbeschluss und des Abfindungsangebotes
- Mehrheitserfordernis: einfache Mehrheit
- Beschlussanfechtung begrenzt gem. § 327f AktG und Verweis auf das Spruchverfahren

30

C. Unternehmensverbindungen

IV. Squeeze-Out §§ 327a — 327f AktG

2. Durchführung

c) Vollzug (§ 327e AktG)

- **Anmeldung der Squeeze-Out durch den Vorstand**
- **Negativerklärung des Vorstandes oder Freigabeerklärung (§ 327e Abs. 2 i.V.m. § 319 Abs. 5 und 6 AktG)**
- **mit Eintragung gehen die Aktien über**
- **Aktienurkunden verbriefen nur noch das Recht auf die Barabfindung.**

31

D. Der GmbH Konzern

I. Allgemeines

1. Anwendbare Vorschriften des Aktienkonzernrechts

- **allgemeine Vorschriften (§§15 — 22 AktG)**
- **Unternehmensverträge (§§ 291 — 310 AktG soweit eine AG die von einer GmbH beherrschte oder abhängige Gesellschaft ist**
- **faktischer Konzern (§§ 311 — 318 AktG) soweit eine AG die von einer GmbH beherrschte oder abhängige Gesellschaft ist**

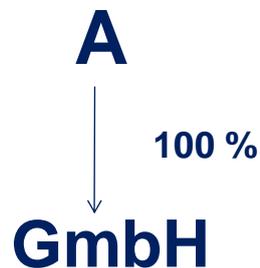
2. Nicht allgemein anwendbar

sind die Regeln des Aktienkonzernrechts, soweit keine AG im Konzern beteiligt ist.

32

D. Der GmbH Konzern

II. Schutzsystem bei eingliederter GmbH



1. ursprünglich
- Haftung entsprechend §§ 302 ff.
"qualifiziert faktischer GmbH-Konzern"

33

D. Der GmbH Konzern

II. Schutzsystem bei eingliederter GmbH

2. Haftungsgrundlage "existenzvernichtender Eingriff"
BGHZ 149, 10 "Bremer Vulkan"

seit TRIHOTEL

"besondere Fallgruppe des § 826 BGB !!!!"

3. Aber Fall der "Innenhaftung" d.h. kein direkter Anspruch des ausfallenden Gläubigers, sondern Anspruch der Gesellschaft gegen den Schädiger.

Weitere Entscheidungen:

BGHZ 151, 181 KBV

BGHZ 173, 246 Trihotel

BGH NJW 2005, 145 Rheumaklinik

BGH ZIP 2005, 117 Autovertragshändler

34

D. Der GmbH Konzern

II. Schutzsystem bei eingliedriger GmbH

4. Haftungsvoraussetzungen

- a) Eingriff**
 - aktives Tun = Weisung
- b) Existenzvernichtung**
 - d. h. i.d.R. Insolvenz
- c) Verschulden**
 - indiziert durch bewusste Weisung
- d) Schaden**
 - Werthaltigkeit der Forderung ohne den Eingriff
- e) Beweislast**
 - Grundsätzlich bei der Gesellschaft;
aber Vermutung für die Werthaltigkeit
(BGH ZIP 2005, 117 Autovertrags Händler)

35

D. Der GmbH Konzern

II. Schutzsystem bei eingliedriger GmbH

5. Durchsetzung des Anspruchs

- a) im Insolvenzverfahren: durch den Verwalter zur Masse!!**
- b) bei Ablehnung: Titel gegen GmbH/Pfändung des Anspruchs**
- c) vor Eröffnung: Tatbestand Existenzvernichtung nicht gegeben**

6. Konkurrenzen

- a) §§ 30, 31 GmbHHG (Trihotel)**
- b) § 64 Abs. 1 GmbHHG i.V.m. § 823 Abs. 2 BGB
Insolvenzverschleppung des GF**
- c) § 43 Abs. 2 GmbHHG „normale GF-Haftung“**
- d) § 823 Abs. 2 BGB i.V.m. §266 StGB**
- e) § 43 Abs. 3 GmbHHG**

36